

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 73.

Donnerstag den 13. März.

1856.

Bei meiner Abreise von Leipzig ist es meinem Herzen Bedürfnis, für die vielen mir allhier von allen Seiten zugewandten Beweise freundlicher Theilnahme meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Ewig theuer wird mir die Stadt verbleiben, wo ich so herzlich aufgenommen worden und mit Gottes Hülfe durch die erfahrene Hand und unermüdlige Sorgfalt des würdigen Herrn Doctors Coccius das kostbarste irdische Gut, das Augenlicht, zurückerhalten habe.

Amalie, Herzogin zu Sachsen.

Bekanntmachung.

Wegen der in der Thomas- und Nicolaiskirche am Sonntage Palmarum Vormittags stattfindenden Confirmation der Katechumenen wird hierdurch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) Die Confirmanden finden von halb 9 Uhr an ihren Eintritt in die Sacristei der Kirchen, von wo aus sie auf die ihnen bestimmten Plätze geführt werden.
- 2) Den Aeltern der Confirmanden wird nur gegen Einlasskarten, welche sie von den Herren Geistlichen zu empfangen haben, der Eintritt in das Schiff der Kirche ebenfalls um halb 9 Uhr gestattet.
- 3) Für alle übrigen Teilnehmer an der Feier werden die Emporkirchen um halb 9 Uhr und die Eingänge in das Schiff der Kirche um 9 Uhr geöffnet.
- 4) Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr.

Auch in der Neukirche, so wie in der Peterskirche erfolgt die Confirmation, wie bisher, am Palmsonntage.

Leipzig, am 11. März 1856.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.

Der Superintendent.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Großmann.

Roch.

Vermiethung.

Es soll die in dem vormals Schletter'schen Hause Nr. 728 in der Petersstraße befindliche vierte Etage nebst Zubehör anderweit von Johannis 1856 an, mittels Meistgebots auf drei und nach Befinden auf mehr Jahre vermiethet werden und ist hierzu

Sonnabend der 22. März d. J.

terminlich anberaumt worden.

Miethlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und weiterer Resolution, wobei sich der Rath die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige freie Verfügung vorbehält, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 10. März 1856.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Aufforderung.

Diesjenigen Personen, welche noch Pfänder aus den Monaten October 1854 bis mit März 1855 bei dem hiesigen Leihhause stehen haben und deren Einlösung oder Verlängerung noch bewirken wollen, werden veranlaßt, dies in den nächsten Tagen zu thun, daß außerdem der Zubrang kurz vor Beginn der Auction kaum zu bewältigen sein dürfte.

Leipzig, den 12. März 1856.

Die Deputation zum Leihhause.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat Februar.

Derselbe zeichnete sich durch eine ungewöhnliche Unbeständigkeit der Wärme und des Luftdruckes aus. Während die ersten 5 Tage winterlich kalt waren, trat vom 6.—16. eine Frühlingswärme ein, die ungemein schnell vom 17.—19. mit Kälte und vom 20. an

bis zum Ende mit milder Witterung wechselte. Die mittlere Monatswärme erreichte die Höhe von $+2,97^{\circ}$ und überstieg sonach das gewöhnliche Monatsmittel um $2,3^{\circ}$. Die höchste mittlere Tageswärme war am 9. und 13., $+8,7^{\circ}$ bei SW.; die niedrigste am 4., $-5,1^{\circ}$ bei S. — Heitere Tage waren 4, z. Th. heitere 2, trübe 23; an 7 Tagen (vom 8.—13. täglich früh oder Abends) Regen, an 4 Schneestöße und an 4 Nebel. Das Verhältniß